

3./III. 1916.

Reichsbankausweis vom 29. Februar.

Aktiva (in 1000 M.)	1916	1915	1914	1913
Metallbestand	2 500 988	2 314 255	1 611 453	1 192 088
davon Gold	2 457 149	2 270 632	1 292 574	900 908
Kassenscheine	482 545	216 020	63 427	22 274
Noten ander. Bank.	8 998	6 194	11 332	11 668
Wechsel u. Schecks	5 781 322	4 094 624	879 722	1 127 024
Lombardforderung.	15 834	43 349	120 884	184 288
Effekten	35 755	18 497	276 825	19 086
Sonstige Aktiva	231 618	182 275	215 862	189 087
Passiva (in 1000 M.)				
Grundkapital	180 000	180 000	180 000	180 000
Reservefonds	80 550	74 479	70 048	66 937
Notenumlauf	6 554 309	4 862 704	1 953 997	1 876 041
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeit.	1 986 805	1 581 527	905 037	564 506
Sonstige Passiva	255 396	176 504	70 423	58 031

Im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis haben in der letzten Februarwoche zu- (+) oder abgenommen (-):

(in 1000 M.)	1916	1915	1914	1913
Metallbestand	+ 851	+ 11 266	- 56 377	- 38 466
davon Gold	+ 728	+ 16 351	- 44 747	- 31 182
Kassenscheine	+ 217 575	+ 27 112	- 12 809	- 5 656
Noten and. Banken	- 8 432	- 24 971	- 20 517	- 27 009
Wechsel u. Schecks	+ 279 330	+ 67 844	+ 79 338	+ 39 587
Lombard	+ 3 385	+ 5 883	+ 62 275	+ 115 758
Effekten	+ 2 137	+ 2 785	+ 19 336	+ 7 998
Sonstige Aktiva	- 6 904	- 4 905	+ 16 428	+ 18 150
Notenumlauf	+ 268 003	+ 227 351	+ 219 298	+ 164 341
Giroguthaben	+ 199 248	- 142 149	- 131 625	- 55 090
Sonst. Passiva	+ 18 989	- 178	+ 1	+ 1 111

Gesamtstatus - 59 711 - 213 934 - 309 001 - 235 472
 Bankdiskont 5 pCt. 5 pCt. 4 pCt. 6 pCt.

Notendeckung durch Metall und Reichskassen- und (seit dem 7. August 1914) Darlehnskassenscheine, auch durch Noten anderer Banken (in pCt.):

	1916				1915			
	7. Febr.	15. Febr.	23. Febr.	29. Febr.	15. Febr.	23. Febr.	28. Febr.	6. März
	47,38	46,01	44,29	45,66	52,90	53,81	52,14	51,96

Der diesmalige Ausweis der Reichsbank, der die Ansprüche des Ultimo enthält, läßt eine ziemlich scharfe Anspannung und insbesondere eine starke Nachfrage nach Zahlungsmitteln erkennen. Als Wirkung davon hat der Bestand der Reichsbank an Silber um 1,6 auf 43,8, der Vorrat an Reichskassenscheinen um 3,7 auf 43,1 Mill. M. abgenommen. Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen hat sich von 218,2 Mill. M. am 23. Februar auf 439,5 Mill. M., also um 221,3 Mill. M. erhöht. Wenn man indes berücksichtigt, daß der Reichsbank durch die Vermehrung des Darlehnsbestandes bei den Darlehnskassen von 1321,7 auf 1606,8 Mill. M. 285,1 Mill. M. Darlehnskassenscheine zugeflossen sind, so ergibt sich, daß die Bank 63,8 Mill. M. Darlehnskassenscheine in den Verkehr zu setzen hatte. Auch der Notenumlauf ist erheblich gestiegen, nämlich um 268 auf 6554,3 Mill. M. Davon entfallen 2658,7 Mill. M. oder 88,7 Mill. M. mehr als am 23. Februar auf kleine Noten. Was die letzteren angeht, so zeigt sich seit einiger Zeit eine besonders starke Nachfrage nach Noten zu 50 M., und die Bank hatte allein von diesen 36 Mill. Mark in der Berichtswoche an den Verkehr abzugeben.

Die Bewegung auf dem Konto der Kapitalanlage und dem Konto der fremden Gelder unterscheidet sich diesmal wesentlich von der sonst beim Ablauf des Monat Februar beobachteten Entwicklung. Im Jahre 1914 war in der letzten Februarwoche eine Vermehrung der Kapitalanlage um 160 Mill. M. und eine Abnahme der fremden Gelder um 131 Mill. M. eingetreten. Diesmal beläuft sich die Zunahme der Kapitalanlage auf 284 Mill. M., die aber begleitet ist von einer Vermehrung der fremden Gelder um den hohen Betrag von 199 Mill. M. Zählt man die Inanspruchnahme der Darlehnskassen mit der Zunahme der Kapitalanlage zusammen, so ergibt sich eine Summe von rund 570 Mill. M., das ist eine um etwa 400 Mill. M. über die des Februar 1914 hinausgehende Inanspruchnahme. Diese Differenz wird aber zu einem erheblichen Teil durch die Bewegung auf dem Konto der fremden Gelder ausgeglichen, denn die Abnahme von 1914 (131 Mill. M.) verglichen mit der Zunahme von 1916 199,2 Mill. Mark) ergibt zugunsten des Jahres 1916 auf dem Konto der fremden Gelder ein Plus von 330 Mill. M. Gestiegen sind die fremden Gelder durch die in der letzten Februarwoche eingetretene Vermehrung auf 1986,8 Mill. M., während die Kapitalanlage sich jetzt auf 5832,9 Mill. M. beläuft, wovon 781,3 Mill. M. auf die bankmäßige Deckung entfallen.

Der Goldbestand der Reichsbank konnte, nachdem wiederum erhebliche Beträge an das Ausland abgegeben waren, eine Zunahme um 0,7 auf 2457,1 Mill. M. erfahren. Er deckt jetzt 37,5 pCt. (gegen 39,1 pCt. in der Vorwoche) des Notenumlaufs und 28,8 pCt. der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten (gegen 30,4 pCt.). Die Metalldeckung der Noten berechnet sich auf 38,2 pCt. (in der Vorwoche 37,5 pCt.).

Der Abrechnungsverkehr der Reichsbank

umfaßte im Februar d. J. 5 152 008 500 M., also 843 Millionen M. mehr wie im gleichen Monat des Vorjahres.

(in Mill. Mk.)	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1907
Januar	4940	4844	7300	6692	6331	5362	4738	4433	3769
Februar	5152	4309	6525	5276	5526	4446	4240	3949	3316
März	5788	6948	5851	5922	5142	4583	4332	3690	
April	5612	7111	7037	6444	5033	4786	4541	4152	
Mai	4161	6124	5927	5900	5068	4171	4354	3895	
Juni	4709	6170	6078	5656	4921	4383	4312	3567	
Juli	5041	6942	6521	6598	5502	4524	4411	3960	
August	4202	2938	5219	5447	5109	4234	3762	3636	
September	5410	3212	5903	5577	5354	4374	4112	3596	
Oktober	4851	4473	6925	6962	6130	4723	4556	4087	
Novembe.	4459	4427	5582	6008	5370	4534	4116	3887	
Dezember	4719	4474	6623	6173	5562	5049	4543	3752	
gesamtes Jahr	-	58105	66644	73634	72544	63015	54342	51428	45313
Januar-Febr.	10092	9153	13825	11968	11857	9808	8978	8382	7085